

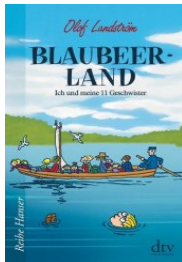
## Neuerscheinungen Herbst 2019

### Ab 8 Jahren



Der Oetinger Verlag aktualisiert sein eigenes Verlagsprogramm: Nach Astrid Lindgrens „Bullerbü“ und Kirsten Boies „Möwenweg“-Reihe, gibt es nun den Auftakt zur „Familie Flickenteppich“: Vom Land bzw. Stadtrand geht es in die Stadt, vom Einfamilienhaus in die Wohnung im Mehrfamilienhaus mit metropolentypisch diversen Bewohnern, und natürlich sind die Kinder auch mit Smartphone unterwegs. Aber das „Grundrezept“ einer Gruppe von Nachbarskindern, die von ihrem Alltag, von Schule, Freunden und ihren Abenteuern erzählen, bleibt – und das Schöne ist: Es funktioniert noch immer! Auch weil Stefanie Taschinski ihre Figuren ernst nimmt und durchweg den richtigen Ton trifft. Man darf gespannt sein auf den zweiten Band, der für das Frühjahr 2020 angekündigt ist. (Ute Bakus)

*Stefanie Taschinski: Familie Flickenteppich. Wir ziehen ein. Oetinger Verlag 2019, 14 €*



Ein Buch, das so wunderbar leicht von den Sommerferien auf einer einsamen schwedischen Insel erzählt, als sei es aus der Zeit gefallen. Botvid, 9 Jahre alt und von allen nur Botti genannt, erzählt vom Sommer mit seinen 11 Geschwistern, seinen Eltern und Urgroßmutter Lovisa. Klar hat die Familie auch ein Stadtleben, aber das ist weit weg vom „Blaubeerland“ und seinem windschiefen Holzhaus mit Petroleumlampen. Bei 12 Kindern ist sowieso immer was los, mal ist Botti mit seinem Drillingsbruder Joel auf Entdeckungstour in einer alten Höhle, mal erzählt seine älteste Schwester Rut spannende Schauergeschichten, mal macht die ganze Familie einen Ausflug im Ruderboot, und dann gibt es natürlich noch den großen Äpfel-Klau-Tag. Mindestens für alle Fans von Astrid Lindgren! (Ute Bakus)

*Olaf Landström, Blaubeerland. Ich und meine 11 Geschwister, dtv 201., 12,95 €*



Nachdem der erste Band „Tagebuch einer Killerkatze“ (original von 1994) schon fast ein Klassiker ist, fiel der zweite „Die Rückkehr der Killerkatze“ eher schwach aus. Zum Glück ist dieser dritte Band wieder richtig gut: Diesmal hat Kuschel es wirklich übertrieben: das Baby angefaucht und – vor allem – den Fernseher zerstört. Ellies Eltern greifen zu einem üblen Trick und versprechen Ellie ein neues, kleines, süßes Katzenbaby, wenn sie sich endlich von Kuschel trennen würde. Und Ellie scheint ernsthaft darüber nachzudenken! Das ist zu viel für Kuschel und er beschließt, sich ein besseres Zuhause zu suchen. Für eine garstige, meist übellaunige und verfressene Katze wie Kuschel ist das jedoch gar nicht so einfach...

*Anne Fine: Die Killerkatze haut ab. Moritz Verlag 2019, 11.95 €*



Silke Grammatikos, Lese- und Literaturpädagogin  
[www.buchfink.be](http://www.buchfink.be)



Zur Abwechslung mal ein Krimi in einem ganz anderen Setting: in einem afrikanischen Safari-Park. Dort lebt Emma, deren Mutter ein Hotel mitten im Safari-Park führt, und Thabos Onkel kümmert sich um die Tiere im Park und macht Park-Touren für Touristen, bei denen Emma und Thabo oft helfen. Als die beiden diesmal in der Gruppe auf einen Herrn treffen, der sein Handy vermisst, stellt Thabo schnell die Verbindung her zu der Diebesbande, von der er zuvor gehört hat. Ob er auf der richtigen Spur ist?

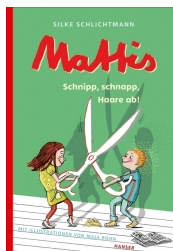
*Kirsten Boie: Thabo und Emma: Diebe im Safari-Park. Oetinger Verlag 2019, 8 €*



Mattis weiß, dass die Briefe, die sein Lehrer seiner Mutter schreibt, gefährlich sind: Sie enthalten schreckliche Verzerrungen der Wahrheit über ihn, die seine Mutter dazu bringen, ihn, Mattis, für einen zukünftigen Schwerverbrecher zu halten. Das muss Mattis unbedingt ändern, indem er seiner Mutter die Wahrheit schildert. Leider ergibt sich dafür kein geeigneter Moment, und so beginnt Mattis, alles aufzuschreiben. Schon im ersten Brief, den der Lehrer geschickt hat, als Mattis die Idee mit dem Sekundenkleber hatte, gilt es, einiges zurechtzurücken. Und so berichtet Mattis von dem Tag, an dem seine brillante Kleber-Idee vom unvorhersehbaren Verhalten seines Lehrers komplett durchkreuzt wurde und im Chaos endete...



Da sich immer noch keine passende Gelegenheit ergeben hat, seiner Mutter die Wahrheit über die Lehrerbeschwerden zu verkünden, schreibt Mattis auch zum zweiten Brief des Lehrers seine Version der Geschichte auf. Und die ist bemerkenswert: Mattis hat nicht weniger als die Lösung für das Schmutzproblem in den Schultoiletten gefunden! Was nur ein kleines bisschen von seinem Freund Augustin beeinträchtigt und ganz gewaltig von seinem Lehrer unterschätzt wird...



Im dritten Band setzt sich Mattis mit einem Brief seines Vertretungslehrers auseinander, denn auch der hat Mattis vollkommen missverstanden und wirft ihm so was wie Diebstahl und Körperverletzung vor! Das geht nun wirklich zu weit, denn Mattis hatte eigentlich mal wieder eine echt gute Idee, wie man die vergeudete Zeit nutzen kann, wenn man bei einem Test keine Antworten geben kann. Statt auf dem Stift herumzukauen, hat Mattis angefangen, sich die Haare zu schneiden, was schon länger Wunsch seiner Mutter war. Dass Robert so ausflippt und glaubt, Mattis hätte seine Schere geklaut, konnte ja keiner ahnen, und erst recht nicht, was darauf folgte...

*Alle drei Bände: Silke Schlichtmann: Mattis. Hanser Verlag 2019, jeweils 10.- €*



Silke Grammatikos, Lese- und Literaturpädagogin  
[www.buchfink.be](http://www.buchfink.be)



Es stimmt ja, Boaz träumt viel, ist nicht aufmerksam, nicht bei der Sache, konzentriert sich nicht im Unterricht. Ja, er langweilt sich oft. Aber nicht mehr, seit Aisha in die Klasse gekommen ist, die ganz bestimmt eine Indianerin ist, die wenig spricht, die Stille mag wie Boaz und wunderschön malen kann. Seit sie neben Boaz sitzt, geht es besser. Und deswegen kann Boaz auch nicht zustimmen, als seine Eltern entscheiden, dass er eine Klasse überspringen soll. Aber hat er

eine Chance?

Sehr ungewöhnlich, nicht nur in Stil und Form, auch die an indianische Bildwelten angelehnten Illustrationen sind außergewöhnlich. Schade, dass die Geschichte so aufdringlich pädagogisch daherkommt.

*Erna Sassen: Ein Indianer wie du und ich. Verlag Freies Geistesleben 2019, 16.- €*



So, wie sich eine Familie einen Hund aussucht, kann es auch passieren, dass ein Hund eine Familie auswählt. Das hat Mister Tavish getan, als Betty mit ihrer Familie ins Tierheim gekommen ist. Ob das die richtige Wahl war? Bettys Familie lebt in einem großen Chaos, seit Bettys Mutter ihr Mutter-Sein gekündigt hat: Kein ständiges Aufräumen hinter allen her, kein Kochen und Zum-Essen-Rufen, auf das keiner hört, kein Wäsche-Einsammeln...sie konzentriert sich stattdessen voll auf ihre Yogastellungen. Die Restfamilie dagegen versinkt in Unordnung, dreckiger Wäsche und kann keine Pizza mehr sehen. Ob Mister Tavish sich dort wohlfühlen wird? Oder ob er Betty und ihrer Familie vielleicht helfen kann?

*Meg Rosoff: Glück für alle Felle. Fischer Verlag 2019, 10.- €*



Dieses Buch fällt schwer in wenigen Worten vorzustellen, weil es so ungewöhnlich ist und so viele Facetten hat. Es ist beides zugleich: märchenhaft poetisch als auch mit realistischem Blick auf die Gefühle ihrer Figuren und überaus lakonisch erzählt. Elise lebt in Kopenhagen mit ihrem Vater, der Musiker ist und nicht besonders reich und auch nicht immer Zeit für Elise hat. Vor allem vermisst sie ihre Mutter, die in Brasilien im Urwald eine Hängebrücke baut und deshalb schon eine gefühlte Ewigkeit weg ist. Und Elise wünscht sich einen Hund. Aber weil das Geld knapp ist, reicht es nur zu einem gebrauchten Hund aus dem Laden von Herrn Potifar. Als Elise diese nicht sehr schöne Promenadenmischung, die aussieht wie von einem Zementlaster überrollt, auf den Namen „Prinz Eisenherz“ taufen will, geschieht das Wunder: Der gebrauchte Hund spricht, allerdings nur mit Elise. Was Elise mit ihrem Hund erlebt und was passiert, als er eines Tages verschwindet, davon erzählt unter anderem dieses Buch. (Ute Bakus)

*Bjarne Reuter, Elise und der gebrauchte Hund. dtv 2019, 11,95 €*



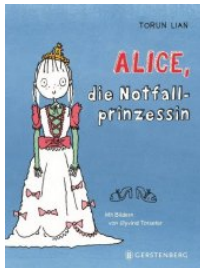
Silke Grammatikos, Lese- und Literaturpädagogin  
[www.buchfink.be](http://www.buchfink.be)



Auch wenn Erkki für einen Elch ganz schön klein geraten ist (er ist nicht größer als sein bester Freund Lasse, der Hase): Röhren kann er wie ein Großer! Und das wird ihm in seinem spannenden Abenteuer mit Lasse und den Wölfen am Ende auch richtig helfen. Denn die beiden Freunde beschließen, alleine den Wölfen entgegen zu gehen und zu versuchen, sie zu überreden, ihren Wald in Frieden zu lassen. Mutig oder leichtsinnig? Auf jeden Fall gefährlich...

*Anu und Friedbert Stohner: Erkki, der kleine Elch. Auf sie mit Geweih!*

Sauerländer Verlag 2019, 14 €



Alice fragt sich zwar, „ob sie ihr Leben lang das Hinterteil von etwas anderem sein wird.“ In diesem Fall ist sie das Hinterteil eines Pferdes im Theaterstück, das ihre Klasse vor den Sommerferien aufführen wird. Doch sie weiß selbst, dass sie nicht anders kann, selbst das ist ihr schon zu viel, sie ist so schüchtern und unsicher, dass sie am liebsten immer nur irgendwo unauffällig m Hintergrund stehen würde. Außer Iver ist bei ihr, ihr Nachbar und Klassenkamerad – und Freund? Genau das ist die Frage. Und es ist ein langer und

beschwerlicher Weg, bis sie darauf die Antwort findet.

Ein Hohelied auf die Freundschaft, komisch, traurig, kompliziert, schräg und tiefsinnig.

*Torun Lian: Alice, die Notfallprinzessin. Gerstenberg Verlag 2019, 12 €*



Gibt es Menschen, die einfach richtig böse sind? Robin und sein Freund Nils glauben daran, dass die Zwillinge Sven und Maik das Böse in sich tragen. Und so sind sie sicher, dass das richtig üble Video auf Janniks Handy von den beiden gemacht wurde, sie Janniks Handy geklaut und dann am See verloren haben. Jetzt hat Robin es gefunden – und was tun? Das Video löschen und Problem gelöst? Irgendwie nicht, denkt Robin, und macht sich auf, um mit Jannik zu sprechen und für Gerechtigkeit zu sorgen. Nur: Der will gar

nicht und benimmt sich richtig blöd. Was nun? Gerechtigkeit auch für Blöde? Zusammen mit Kilian aus Berlin und Robins Cousine Zillie beschließen Robin und Nils, für Gerechtigkeit zu sorgen, trotz allem!

Ganz tolle Geschichte in genau der richtigen Mischung aus spannend, witzig, lässig und engagiert!

*Ulrich Fasshauer: Robin vom See 1 – Die Bande zur Rettung der Gerechtigkeit.*

Magellan Verlag 2019, 13 €



Silke Grammatikos, Lese- und Literaturpädagogin  
[www.buchfink.be](http://www.buchfink.be)





Auch der zweite Band spielt in diesem idyllischen Ambiente auf der Mecklenburgischen Seenplatte: Es sind Sommerferien und das Geschäft von Robins Vater – Kajakverleih am See – boomt, denn es herrscht eine Hitze, bei der man es fast nur im Wasser aushalten kann. Robin, Nils und Zillie testen gerade neue Wasser-Weitsprungarten, als es passiert: Robin trifft auf ein Krokodil! Sofortiges Badeverbot! Das ist der Super-GAU für die Geschäfte, die von den Touristen leben – oder? Erstmal nicht, im Gegenteil:

Vor lauter Sommerloch stürzen sich die Reporter auf die Geschichte und Robin wird kurz berühmt. Doch dann findet man das Krokodil einfach nicht und irgendwann scheint niemand mehr Robin zu glauben. Gut, dass Kilian aus Berlin wieder gekommen und sofort bereit ist, mit Robin auf nächtliche Krokodilsuche zu gehen... Auch im zweiten Band gelingt Fasshauer die perfekte Mischung: spannende Abenteuergeschichte, witzige Dialoge, bunte, toll gezeichnete Typen, lässiger Ton. Klasse! Hoffentlich kommen noch ein paar Bände!

*Ulrich Fasshauer: Robin vom See 2 – Die Jagd nach der graugrünen Gefahr. Magellan Verlag 2019, 13 €*



Oda ist ein Energiebündel, immer wach, immer bereit zu neuen Abenteuern – und oft auch ganz schön wütend. Mal auf ihre Eltern, mal auf ihre Freundin, mal einfach so. Dann kann sie ziemlich laut werden. Aber Tilda, ihre beste Freundin, ist genau das Gegenteil: langsam, ruhig, leise. Die beiden ergänzen sich hervorragend. Und darum ist es keine Frage, dass sie diesen schwierigen Fall gemeinsam lösen werden: Der Hund Dracula ihrer Nachbarin, der zickigen Jorinde, genannt Borsti, wurde entführt! Da kann doch Tilda nicht zu der Party einer Klassenkameradin gehen, mitten in

den Ermittlungen! Und Anton soll aufhören, solche irritierenden Kitzelgefühle bei Tilda auszulösen, sonst kann sie nicht arbeiten! Ganz so leicht wird das offenbar doch nicht, den Fall zu lösen...

*Lara Schützsack: Tilda, ich und der geklaute Dracula. Sauerländer Verlag 2019, 12 €*



Ja, Olli schämt sich für seinen Opa. Wenn er mit ihm spazieren gehen muss, hat er Angst, dass seine Freunde (oder noch schlimmer: Feinde) sie zusammen sehen und sich über den Opa lustig machen. Denn der ist verwirrt, läuft weg, macht sich sogar manchmal in die Hose. Das ist Olli so peinlich, dass er seinen Opa verleugnet. Er kann ja nicht ahnen, dass er urplötzlich in eine Situation gerät, in der er derjenige ist, der hilflos und ungeschickt wie ein Baby ist, ein Klotz am Bein für die Wölfe! Und was macht

sein Opa? Hält zu ihm, steht hinter ihm, verteidigt ihn. Und so erlebt Olli die aufregendste Nacht seines Lebens...

*Nora Alexander: Opa und die Nacht der Wölfe. Oetinger Verlag 2019, 14 €*



**Buchfink**  
Leselust in Brüssel

Silke Grammatikos, Lese- und Literaturpädagogin  
[www.buchfink.be](http://www.buchfink.be)



Seit Kays Vater seinen Job verloren hat, muss Kay oft auf ein Zeichen seiner Mutter warten und dann leise durch das Fenster in sein Zimmer schleichen, sonst gibt es Ärger. Der Vater wird laut, böse, manchmal brutal. Und auch Kay fühlt immer häufiger eine Wut in sich, die er nicht kennt und schwer kontrollieren kann. In der Schule lässt er sie dann manchmal heraus und schlägt Erstklässler. Nun gibt ihm seine Lehrerin eine letzte Chance: Greta. Sie soll er begleiten, als Buddy soll er ihr beistehen, dem Mädchen mit Behinderung, „der Fetten“, wie sie sein Freund Sven verächtlich nennt.

Nymphius gelingt eine schöne Version von „Beste Freunde“ für kleine Leser\*innen um die 10 Jahre, sie trifft den richtigen Ton und rutscht nicht in den Kitsch. Besonders die authentische und schnörkellose Zeichnung Gretas überzeugt.

*Jutta Nymphius: Schlägerherz. Tulipan Verlag 2019, 13 €*



**Buchfink**  
Leselust in Brüssel

Silke Grammatikos, Lese- und Literaturpädagogin  
[www.buchfink.be](http://www.buchfink.be)